Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 158 — Dienstag, den 13. Oktober 1931 — 49. Jahrgang

Hitler will an die Regierung

Kampfansage an Brüning und Hindenburg — Neuwahlen sollen die Entscheidung bringen — Severing über die Gefahren der nationalen Opposition

Harzburg. Am Sonntag fand in Bad Harzburg die große gemeinsame Tagung der Parteien nnd Verbände der nationalen Opposition statt, an der die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen, der Stahlhelm, der Reichslandbund, die Alldeutschen Verbände, die Vereinigten Vaterländischen Verbände und Vertreter der Wirtschaftspartei nnd der DVP. teilnahmen.

Nach einer gemeinsamen Kundgebung der nationalen Opposition und des Stahlhelm vor dem Bahnhof in Bad Harzburg fand zunächst am Vormittag eine Fraktionssitzung der Nationalsozialisten statt, in der Dr. Frick die gemeinsamen Anträge der nationalen Opposition bekanntgab und Adolf Hitler ein Manifest verlas. Im Anschluß daran wurde eine gemeinsame Sitzung der parlamentarischen Vertreter, sodann ein Festgottesdienst und eine große Kundgebung im Kurhaus abgehalten. Auf dieser Kundgebung hielten die Führer der nationalen Opposition programmatische Reden, und zwar Hugenberg, Adolf Hitler, Seldte, Düsterberg, Graf Kalckreuth, Dr. Schacht, Justizrat Glaß und General von der Goltz. Nach einem Schlußwort Hugenbergs wurde die Kundgebnng geschlossen.

Die in Harzburg versammelte nationale Opposition hat beschlossen, bei der kommenden Tagung im Reichstag 4 Anträge einzubringen, die folgende Forderungen enthalten:

1. Der Reichstag entzieht der Reichsregierung das Vertrauen.
2. Der Reichspräsident wird ersucht, den Reichstag aufzulösen und Neuwahlen auf Sonntag, den 8. November 1931 auszuschreiben.
3. Die von dem Reichspräsidenten auf Grund des Artikels 48 Absatz 2 der Reichsverfassung seit dem 10. Februar 1931 erlassenen Verordnungen sind außer Kraft zu setzen.
4. Die Zahlung der Poizeiksitenzuschüsse an Prenßen ist mit dem 31. Oktober 1931 einzustellen.

In einer weiteren Entschließung wird der Rücktritt Brauns, Neuwahl des Preußischen Landtages, Bruch mit der Notverordungspolitik, Wiederherstellung der deutschen Wehrhoheit und Rüstungsausgleich und Uebergabe der Regierungsgewalt an die nationale Opposition gefordert.

Das weitere Programm der nationalen Opposition

Bad Harzburg. In den Kreisen der nationalen Opposition wird der Verlauf der Harzburger Tagung als ein „voller Erfolg“ gewertet, dessen Auswirkung sich im politischen Geschehen Deutschlands unmittelbar zeigen müsse. Das sei gelungen. Die Tagung habe ergeben, daß die nationale Front in Wahrheit einig und geschlossen sei zur Erkämpfung des zuerst notwendigen Zieles der Machtergreifung, und daß sie bereit sei, die Verantwortung, so schwer sie heute sei, zu übernehmen. Zu dieser nationalen Willensfront seien Kräfte gestoßen, die bisher abseits standen und die bisher glaubten, den Versuch einer Zusammenarbeit mit dem geltenden System machen zu müssen. Die nationale Opposition werde, wenn nicht schon in der nächsten Woche, so bestimmt in ganz kurzer Frist vor die Aufgabe gestellt sein, den Staat von Grund auf durch die eigene Kraft des Volkes neu zu bauen. Der von der nationalen Opposition gebildete Aktionsausschuß werde seine Arbeit fortsetzen und für weitere gemeinsame Schritte die notwendigen Vorbereitungen treffen.

Pariser Eindrücke von der Harzburger Tagung

Paris. Die Pariser Abendpresse läßt sich von ihrem Sonderkorrespondenten mehr oder weniger eingehend über die Harzburger Tagung berichten. Vorläufig beschränken sich die Meldungen im wesentlichen auf das äußere Bild, doch lassen die Ueberschriften eine gewisse Bennruhigung erkennen. Die „Liberté“ spricht von einer „dramatischen“ Koalition der nationalen Kräfte. In anderen Blättern heißt es, daß diese Versammlung eine große Gefahr für das neue Kabinett Brüning darstelle. Im übrigen wird betont, daß Reichspräsident von Hindenburg für die Auflösung des Reichstages im Falle eines Mißtrauensvotums nicht zu haben sei, da er die parlamentarische Grundlage nicht erschüttern wolle. Wenn das Kabinett Brüning gestürzt werden sollte, werde sich der Reichspräsident vermutlich an Dr. Hugenberg wenden. Der Intransigeant fügt hinzu, daß diese Möglichkeit von schicksalsschwerer Bedeutung sein würde, da eine Regierung der äußersten Rechten Deutschland mit Sicherheit die Unterstützung des Auslandes entziehen werde.



Adolf Hitler
der Führer der nationalen Opposition.

Severing über die Tagung der nationalen Opposition

Dortmund. In einer Kundgebung der Sozialdemokratischen Partei sprach am Sonntag der Preußische Innenminister Severing über die politische Lage. Er kam dabei auch auf die Harzburger Tagung der nationalen Opposition zu sprechen und führte u. a. aus: Vor vier Jahren wäre einer solchen Tagung noch keine Bedeutung beizumessen gewesen. Heute aber sei sie ein bedenkliches Vorzeichen kommender Ereignisse.

Der Rücktritt des ersten Kabinetts Brüning sei neben dem Einfluß der VDP auch dem unheilvollen Wirken der unverantwortlichen Ratgeber der Wilhelmstraße zuzuschreiben.

Die Umbildung des Kabinetts bedeute eine schwere innen- und außenpolitische Erschütterung des Vertrauens. Das Rätselraten um den Kurs der neuen Regierung bewirke eine erhebliche Nervosität allen Volksschichten und müsse eine allgemeine Unsicherheit im Gefolge haben.

Die Heraufbeschwörung dieser Regierungskrise sei Katastrophenpolitik.

Deutschnationale und Nationalsozialistische Minister würden heute die Dinge in Deutschland nicht zum Besten wenden können. Wenn die nationale Opposition ans Ruder komme, werde mehr zerschlagen, als der deutsche Volkskörper ertragen könne.

Es sei daher Aufgabe aller republikanischen Parteien, die Machtergreifung durch die nationale Opposition zu verhindern.

Nur die Zusammenfassung aller bewußt republikanischen Kräfte könne gegenwärtig noch helfen.

Polen und der deutsch-polnische Handelsvertrag

Warschau. Das maßgebendste Regierungsblatt, „Gazeta Polska“, erklärt am Sonnabend in Beantwortung der „diesbezüglichen Anspielungen der deutschen Presse“, der Standpunkt Polens dem deutsch-polnischen Handelsvertrag gegenüber werde unverändert bleiben. Für die polnische Regierung bestünde keinerlei Anlaß, über den bereits von Polen ratifizierten Handelsvertrag neue Verhandlungen aufzunehmen. Dagegen sei Dentschland an der Reihe, die diesbezüglichen Verpflichtungen zu erfüllen. Im übrigen werde die Erfahrnng zeigen, ob und inwieweit der Handelsvertrag den beiderseitigen Bedürfnissen entspreche.

Grandi fährt nach Washington

Rom. Der italienische Außenminister Grandi wird auf Einladung der Regierung der Vereinigten Staaten voraussichtlich nach einem Monat nach Amerika reisen. An unterrichteter Stelle verlautet, daß Grandi voraussichtlich den „Conte Grande“ benutzen werde, der am 7 November aus Neapel auslaufe. Grandi wird von seiner Gemahlin und von einigen Herren des italienischen Außenministeriums begleitet werden. Voraussichtlich wird sich Grandi etwa 2 Wochen in Amerika aufhalten.

Pilsudski verreist!

Warschau. Der Kriegsminister und erste Marschall Polens, Pilsudski, hat gestern ganz unerwartet einen längeren Urlaub angetreten. Vor einigen Wochen tauchte das Gerücht auf, daß der Marschall in diesem Jahr seine Erholung in Aegypten verleben werde, nachdem er im Vorjahr in Madeira war. Man rechnet mit dem Urlaubsantritt erst im November, der schlechte Gesundheitszustand zwang den Marschall schon am Sonntag zu seiner Reise, die zunächst nach Constanza in Rumänien führt, wo er einige Wochen Aufenthalt nehmen wird, um dann den ganzen Winter hindurch in Aegypten zu verbleiben.

In politischen Kreisen und besonders im Lager des Regierungsblocks ist man über diese Reise sehr erstaunt, da man mit einer solchen Ueberraschung nicht gerechnet habe, des Glaubens war, daß der Marschall erst die Erledigung verschiedener Gesetze abwarten werde, die im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit in Verbindung stehen. Man erinnert daran, daß der Marschall im vorigen Jahre kurz vor seiner Urlaubsreise das Kabinett Slawek als Sachwalter einsetzte, die völlig versagt habe und einen unerwarteten Rückkehr des Marschalls herbeiführte, welche den Ausgleich des Budgets nach sich zog. In den letzten Tagen tauchten dann Gerüchte auf, daß Prystor beziehungsweise Zaleski gehen sollen, während Patek die Führung übernehmen soll. Pilsudski hat auch mit Patek umfangreich konferiert, das Resultat ist unbekannt, die plötzliche Reise des Marschalls löst in politischen Kreisen die verschiedensten Gerüchte aus, da sich das Land in unabsehbaren Schwierigkeiten befindet und der eigentliche Beherrscher Polens außerhalb der Landesgrenzen weilt. Die Regierungsanhänger behaupten, daß gerade darin die Festigkeit des polnischen Staates und seiner Regierung zu betrachten sei.

Der türkische Ministerpräsident in Budapest

Budapest. Sonntag vormittag traf der türkische Ministerpräsident Ismet Pascha und Außenminister Tefwik Ruschdi Bay mit ihren Gattinnen sowie zahlreichem Gefolge in Budapest ein. Sie wurden u. a. vom Ministerpräsidenten, dem Außenminister, Mitgliedern des diplomatischen Korps und einer Ehrenkompagnie empfangen. Die Straßen sind festlich beflaggt. Mittags fand zu Ehren der Gäste ein Frühstück und abends eine Festvorstellung in der Oper statt.

Kommunistenaufstände in der Mandschurei

Moskau. Nach einer russischen Meldung aus Charbin sind in der Mandschurei kleinere Aufstände unter der Führung der kommunistischen Organisation „Großes Messer“ ausgebrochen. Die Regierung in Kirin hat vom japanischen Oberkommando die Erlaubnis zur Bildung von Truppenteilen zum Kampf gegen den Kommunismus erhalten.



Landtagspräsident Bartels schwer erkrankt

Der Präsident des Preußischen Landtages, Friedrich Bartels, ist an einem Gallensteinleiden so schwer erkrankt, daß er bei der Eröffnung des Landtages in den nächsten Tagen nicht anwesend sein kann.

Laurahütte u. Umgebung

Lehrerpersonalien.

o. Der Lehrer Sabela von der evang. Volksschule in Siemianowitz ist nach Kattowitz versetzt worden. An seine Stelle tritt Lehrer Mrozek.

Achtung, Verkehrskarteninhaber!

o. Die Verkehrskarteninhaber von Siemianowitz werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Polizeikommissariat in Siemianowitz vom 12. bis 24. Oktober die Verkehrskarten mit den Nummern 60 000 bis 70 000 zwecks Verlängerung der Gültigkeitsdauer für das Jahr 1932 entgegennimmt. Bei der Abgabe der Verkehrskarten ist eine Gebühr von 2 Zloty zu entrichten. Die Ueberbringer dieser Karten erhalten entsprechende Quittungen ausgehändigt, die in etwa 14 Tagen gegen die abgestempelten Verkehrskarten einzulösen sind. Alle diejenigen Personen, die ihre Verkehrskarten zwecks Abstempelung abgegeben haben, werden ersucht, diese so bald wie möglich auf dem hiesigen Polizeikommissariat abzuholen.

Revisionen.

Im Laufe dieser Woche wird die Gesundheitskommission der Gemeinde Siemianowitz abermals in Aktion treten. Es sollen Revisionen in Geschäften, Höfen usw. unternommen werden. m.

Vom Radfahrer überfahren.

o. Unter der Eisenbahnbrücke auf der ul. Matejki in Siemianowitz wurde die 8jährige Olga Klam von dem Radfahrer P. überfahren, wobei sie glücklicherweise nur leichtere Verletzungen erlitt. Sie wurde in die elterliche Wohnung geschafft. Die Schuld an dem Unfall trägt der Radfahrer, der auf der falschen Seite gefahren ist.

Das Bielitzer Stadttheater-Ensemble in Siemianowitz.

Die heurige Theatersaison eröffnet die Deutsche Theatergemeinde in Siemianowitz am Donnerstag, den 5. November, mit einer Operettenaufführung, im Kino Apollo. Der Deutschen Theatergemeinde ist es gelungen für diesen Abend das Ensemble des Bielitzer Stadttheaters, welches bekanntlich äußerst gute Kräfte umschließt, nach Siemianowitz zu verpflichten. Das Auftreten dieser Künstlerschar dürfte für die Siemianowitzer Theaterfreunde eine Sensation bedeuten. Alles nähere werden wir noch rechtzeitig mitteilen.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir den Theaterfreunden von Siemianowitz anzuschließen um in den Besitz verbilligter Eintrittskarten zu den fortlaufenden Veranstaltungen zu gelangen. Die Mitgliedskarten sind beim Geschäftsführer der Ortsgruppe, Herrn A. Matyssek, ulica Bytomska zu haben. m.

Die Angestellten und Arbeiter der Laurahütte in Front gegen die Kündigungen.

o. Der Angestelltenrat und der Betriebsrat der Laurahütte hielten eine Sitzung ab, in der nochmals gegen die Kündigungen der Beamten protestiert wurde. Gleichfalls wurde Einspruch erhoben gegen die Kündigung des Angestelltenrates, die gegen den Paragraph 96 des Betriebsrätegesetzes verstößt. Der Angestelltenrat schlug hierauf vor, daß die Angestellten mit den Arbeitern eine gemeinsame Front der Arbeitnehmer bilden sollen. In der Diskussion erklärte sich der Vorsitzende des Betriebsrats, Kadlubek, mit diesem Vorschlage einverstanden.

Die Gebefreudigkeit flaut ab.

Es war vorauszusehen, daß die immer mehr um sich greifende Arbeitslosigkeit die sonst vorbildliche Gebefreudigkeit der Siemianowitzer Bürger niederschlagen wird. War es in den verflossenen Jahren noch möglich, Geldmittel zur Einbescherung der Aermsten der Gemeinde einzutreiben, so erscheint dies augenblicklich unmöglich. Die verschiedenen Kommissionen, die sich der guten Sache annahmen, stehen nun vor einem großen Rätselraten. Da man aber grundsätzlich daran hält, den Aermsten auch in diesem Jahre eine kleine Freude zu bereiten, so haben sich etliche Vereine entschlossen, Wohltätigkeitsaufführungen zu veranstalten. An die Bevölkerung ergeht daher die dringende Bitte, diese Veranstaltungen nach Möglichkeit durch Massenbesuche zu unterstützen. Ein jeder muß an dem guten Werk, Armen zu helfen, beteiligt sein. m.

Fachmännische Ausbildung von taubstummen Lehrlingen

Die Handwerkskammer in Kattowitz, ul. Stawowa 10, 1. Stockwerk, nimmt täglich in der Zeit von 9 bis 15 Uhr und Sonnabend von 9 Uhr vormittags bis 1.30 Uhr nachmittags Anmeldungen solcher Handwerksmeister bezw. selbständiger Handwerker entgegen, die sich bereiterklären, taubstumme Lehrlinge in ihre Lehre zu nehmen. Die selbständigen Handwerker müssen jedoch die erforderlichen Qualifikationen zur Lehrlingsausbildung besitzen. m.

Besitzwechsel.

Das Hausgrundstück Bytomska 33, Eigentum des Herrn Burda, ist von einem Bäckermeister für den Preis von 128 000 Zloty käuflich erworben worden. m.

Grundstücksverkauf.

o. Der Gastwirt Burda aus Siemianowitz hat sein Hausgrundstück auf der ul. Bytomska 33 an einen Bäckermeister zum Preise von 128 000 Zloty verkauft.

Standesamtsnachrichten.

o. In der Zeit vom 3. bis 10. Oktober sind auf dem Siemianowitzer Standesamt 8 Geburten angemeldet worden, und zwar von 3 Mädchen und 5 Knaben. Gestorben sind in der gleichen Zeit 8 Personen, und zwar: Emil Tyschlik, Georg Janek, Felicia Walder, Rudolf Polomski, Karoline Siebenhaar, Johann Nowak, Karl Heinisch und Gerhard Kut.

Monatsversammlung.

Am Dienstag, den 13. Oktober, hält der St. Agnesverein an der Antoniuskirche, nach der Rosenkranzandacht, im Drendaschen Vereinslokal seine fällige Monatsversammlung ab. Infolge der Reichhaltigkeit und Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um zahlreichen Besuch gebeten. m.

Kath. Jugend- und Jungmänner-Verein „St. Aloisius".

Am Freitag, 16. Oktober, abends 7.30 Uhr, findet im Vereinslokal Generlich (Drenda) eine Mitgliederversammlung statt. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Punkte. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. m.

Verein selbständiger Kauflente.

o. Der Verein selbständiger Kaufleute von Siemianowitz hält am heutigen Montag, abends 8 Uhr, im Dudaschen Lokal, seine fällige Monatsversammlung ab. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht, da sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen.

Großer Erfolg der V. d. K.-Jugendgruppe Siemianowitz.

Die Jugendgruppe des Verbandes deutscher Katholiken, überraschte am Sonntag die Theaterfreunde von Siemianowitz mit einer Operettenaufführung. Zur Aufführung gelangte die Operette, betitelt: „Winzerliesel", von Georg Mielke. Schon Tage vorher waren die Eintrittskarten zu dieser Theateraufführung ausverkauft. Der Saal war drückend voll. Es war eine große Aufgabe für die Theateramateure dieses Stück, welches reich an Handlungen ist, sinnreich wiederzugeben. Aus dem Inhalt war folgendes zu entnehmen: Zwischen Werners Enkelin Liesel genannt „Winzerliesel" und dem jungen Grafen Walter von Steinen besteht von Kindheit an eine innige Zuneigung, die sich mit Jahren zu einer tiefen Liebe ausgewachsen hat. Graf Walter geht auf einige Jahre nach München zum Studium. Vater Werner schickt seine Enkelin auf einige Monate zu Verwandten in die Großstadt, in der Hoffnung, daß sie dort den jungen Grafen vergessen wird. Er billigt diese Liebe nicht, da er seine Enkelin vor dem Schicksal bewahren will, das seine Tochter, Liesels Mutter, in ähnlicher Lage vor Jahren betroffen hat. An demselben Tage an dem Graf Walter zurückkehrt, trifft auch Liesel wieder in der Heimat ein. Walter beabsichtigt den Winzern ein Volksfest zu geben, bei dem seine Verlobung mit Liesel öffentlich kundgegeben werden soll. Henriette von Raden, die Nichte der alten, adelstolzen Gräfin hat auf eine Verbindung zwischen ihr und Walter gehofft. Als sie von dessen Absichten erfährt, spinnt sie im Bunde mit Erich Felden dem Sekretär des Grafen gegen Liesel Intriguen, um das Paar zu trennen. Das Vorhaben mißlang und Gräfin von Steinen schließt Liesel als ihre Tochter in die Arme und gibt ihre Einwilligung.

Die schwierigen Rollen lagen durchweg in guten Händen. Das Publikum, stets aufgeheitert hat das urkomische Spiel von Nepomuk (Mateja). Mateja entpuppte sich als ein Talent auf dem Gebiet des Delitantenspieles. Lebensecht wußte Frl. Kadlubek die „Winzerliesel" in ihrer Dünkelhaftigkeit darzustellen. Ihr Partner Krupanek, der den Grafen Walter spielte, war gesanglich, sowie im Spiel auf voller Höhe. Fabelhaft der Rolle angepaßt hat sich Frl. Dworsc als die Gräfin. In den kleineren Rollen gefielen außerordentlich Vater Werner, Frl. Brzezinka und Herr Motoga. Die Regie lag in den bewährten Händen des Herrn Wedasch, dem an erster Stelle für das gute Gelingen der schwierigen Operette zu danken ist. Auch der Chor, sowie das Orchester, welches von Herrn Goriwoda dirigiert wurden, entledigten sich ihrer Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit. Umrahmt wurde das Spiel mit geschickt entworfenen Bühnenbildern. Das Publikum, welches das Spiel mit großer Begeisterung aufnahm, zollte öfter mit starkem und herzlichem Beifall.

Da nicht alle in den Genuß dieser Operette infolge des kleinen Saales kommen konnten, ist beschlossen worden, am kommenden Sonntag, den 18. Oktober diese nochmals zu wiederholen. Die Eintrittskarten gelangen von heute ab in unserer Geschäftsstelle, sowie beim Kaufmann Herrn Kostka, zum Verkauf. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 13. Oktober 1931:

1. hl. Messe für verst. Anastasia Wolny.
2. hl. Messe für die verlassenen Seelen.

Um 10.30 Uhr: Römische Trauung Mazurek—Chmiel.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 13. Oktober 1931:

6 Uhr früh: Jahresmesse mit Kondukt für verstorbene Katharina Lubomierski.

6.30 Uhr: Für das Brautpaar Mokrus-Cierpiol.

7.15 Uhr: Für das Brautpaar Cebulla-Sacher.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 13. Oktober 1931:

3 Uhr: Konfirmandenunterricht (Hauptkursus).

Abends: Jungmädchenverein.

Rundfunk

Kattowitz — Welle 408,7

Dienstag. 16,40: Konzert für die Kinder. 17,35: Symphoniekonzert. 19,05: Vorträge. 20,15: Volkstümliches Konzert. 22,25: Lieder. 23: Tanzmusik.

Warschau — Welle 1411,8

Dienstag. 15,15: Vorträge. 15,50: Kinderstunde. 17,35: Volkstümliches Symphoniekonzert. 18,50: Vorträge. 20,15: Volkstümliches Konzert. 21,30: Konzert an zwei Flügeln. 22,15: Liederstunde. 23: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 252. Breslau Welle 325.

Dienstag, 13. Oktober. 6,30: Funkgymnastik 6,50: Schallplattenkonzert. 11: Aus Cuxhaven: Ankunft der deutschen Ozeanflieger. 12,10: Was der Landwirt wissen muß! 15,25: Schulfunkvorschau für Lehrer. 15,35: Kinderfunk. 16: Das Buch des Tages. 16,15: Unterhaltungskonzert. 17,15: 2. landw. Preisbericht; anschl.: Das wird Sie interessieren! 17,35: Die Heimvolksschule. 18: Stunde der werktätigen Frau. 18,30: Werkschulen als Bildungsstätten. 19: Wetter; anschl.: Die Schallplatte des Monats. 20: Wetter; anschl.: Aufgaben der Erwachsenenbildung. 20,30: „Boccaccio". 21,20: Abendberichte. 21,30: Konzert. 22,30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,45: Beseitigung von Rundfunkstörungen. 23: Dreißigjahrfeier der Freien Turnerschaft Breslau. 23,15: Schallplatten. 23,30: Aus dem Kabarett der Komiker in Berlin: Die Nacht der Prominenten. 0,30: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.